**›IMPRESSUM**
**Redaktion** Knut Giesler (verantwortlich), Bernd Kupilas
**Anschrift** IG Metall Nordrhein-Westfalen, Roßstraße 94, 40476 Düsseldorf
**Telefon** 0211 454 84-0 | **Fax** 0211 454 84-101
**igmetall-nrw.de** | **facebook.com/igmetall** | **bernd@kupilas.de**

# Es geht auch anders

**CORONA-FOLGEN** In den Betrieben sind wegen der Wirtschaftskrise Arbeitsplätze in Gefahr. Zuerst trifft es prekär Beschäftigte. Dass es auch anders geht, zeigt ein Beispiel aus Extertal bei Detmold.

Foto: Stephen Petrat

Heinz Graf ist seit 28 Jahren Betriebsrat und hat so manche Krise erlebt. »1992, 1996, 1998 …« Er rasselt Jahreszahlen herunter: Wirtschaftsflauten, Verlagerungen, Strukturkrisen, Branchenflauten, dann die große Finanzkrise von 2008 und 2009 – immer wieder war der Betriebsrat gefordert, immer ging es darum, Arbeitsplätze zu retten. Viel mitgemacht hat der erfahrene Metaller also. Aber eine Krise wie jetzt durch Corona – »das hab auch ich noch nicht erlebt«.

Um 25 Prozent ist der Umsatz wegen der Corona-Krise bei Lenze Operations und Service in Extertal und Großberkel nahe Detmold eingebrochen, wo Heinz Graf die Interessen der rund 1150 Beschäftigten vertritt. Lenze stellt mechanische Antriebstechnik her –

**»Man kann nur hoffen, dass alle ihren Arbeitsplatz behalten.«**
Heinz Graf ist Betriebsratsvorsitzender bei Lenze in Extertal nahe Detmold.

Motoren und Getriebe, die zum Beispiel Förderbänder oder Roboter antreiben. In früheren Krisen, erzählt er, habe es meist einzelne Branchen getroffen, und weil Lenze breit aufgestellt ist und Kunden aus ganz unterschiedlichen Bereichen hat, konnte das Unternehmen schwerere Zeiten jeweils einigermaßen gut durchstehen. Jetzt aber, durch die Pandemie, sind alle Zweige der Wirtschaft betroffen, und die Spuren ziehen sich einmal über den Globus. Das sei das Besondere an Corona. »Das ist schon die schwierigste Krise, die wir je hatten.«

### »Die Politik hat viel gemacht«

Die Krise hat Folgen. Bei Lenze – wie in vielen anderen Unternehmen auch – waren Leiharbeitnehmer und befristet Beschäftigte die ersten, die betroffen sein sollten. Am liebsten hätte das Unternehmen vorsorglich wohl alle der rund 100 Leihbeschäftigten auf die Straße gesetzt, wenn da nicht diese wichtige neue Produktion gewesen wäre: Motoren für Roboter für einen bedeutenden Kunden. Diese anlaufende Produktion wollte die Geschäftsführung nicht gefährden – und die erfahrenen Leiharbeiter, die dort eingesetzt sind, nicht vor die Tür setzten.

Na gut, dachte sich der Betriebsrat, dann machen wir doch einen Deal. Wenn der Arbeitgeber Leihbeschäftigte behalten will, dann darf er bei der geplanten Anzahl ein bisschen was drauflegen. So gelang es dem Betriebsrat, dass 75 Leihbeschäftigte – statt der ursprünglich geplanten erst 30, dann 60 – mindestens bis Ende des Jahres bleiben können. »Sie können mit uns durch die Kurzarbeit gehen«, erläutert Betriebsratsvorsitzender Heinz Graf. Das ist möglich, weil die Bundesregierung mit Ausbruch der Corona-Krise die richtigen Weichen gestellt hat: Zuvor war es nicht möglich, dass Leihbeschäftigte in Kurzarbeit gehen können, sie mussten schon per Gesetz nach Hause geschickt werden. »Die Politik hat viel gemacht, das muss man schon sagen«, meint Betriebsrat Heinz Graf.

Auch für die befristet Beschäftigten handelte der Betriebsrat eine Vereinbarung aus: 145 von ihnen konnte der Betriebsrat im Unternehmen halten, zumindest bis zum Jahresende. Und Leiharbeitnehmer, die die Höchstverleihzeit von 24 Monaten überschreiten, werden bei Lenze eingestellt, statt dass sie nach Hause geschickt werden. »Das Beispiel Lenze zeigt: Unternehmen müssen wegen Corona nicht gleich zum Kahlschlag ansetzen, auch nicht bei den prekär Beschäftigten«, sagt Daniel Salewski, Gewerkschaftssekretär der IG Metall in Detmold. »Es geht auch anders.«

Um jeden einzelnen Arbeitsplatz kämpfen – darum geht es jetzt aus Sicht der IG Metall Nordrhein-Westfalen, und da sei Lenze ein gutes Beispiel, betont Knut Giesler, Bezirksleiter der IG Metall NRW. »Wir müssen Leute in den Betrieben halten, wo immer es geht und so viele wie möglich«. Leider, sagt er, sehen das nicht alle Unternehmen so. »Wir befürchten, dass manchen Unternehmen die Krise gerade recht kommt, um Leute loszuwerden.« Solche Mitnahmeeffekte »werden wir nicht mitmachen«.

### Krise noch lange nicht ausgestanden

Die IG Metall NRW stellt sich deshalb noch auf einen heißen Herbst ein. »Es wird Auseinandersetzungen in den Betrieben geben – und wir werden sie führen«, erklärt Knut Giesler. Und mit dem Herbst sei die Krise noch lange nicht ausgestanden, betont er. Prognosen der Wirtschaftsforscher gehen davon aus, dass die Corona-Wirtschaftskrise noch bis in das Jahr 2022 hineinwirkt.

Lenze-Betriebsrat Heinz Graf sieht derweil erste Zeichen der Erholung. »Wir stellen ja Investitionsgüter her«, sagt er. »Solche Investitionen können unsere Kunden zurückstellen, aber irgendwann muss man sie tätigen.« Er hofft, dass das Unternehmen mit möglichst vielen Kolleginnen und Kollegen an Bord durch die Krise kommt. »Man kann sich nur wünschen, dass alle gesund bleiben«, sagt er, »und ihren Arbeitsplatz behalten«.

# Integration kann man wählen

Am 13. September werden in Nordrhein-Westfalen nicht nur neue Stadträte, Gemeinderäte und Kreistage gewählt, sondern auch neue kommunale Integrationsräte. Die IG Metall hat gemeinsam mit ihren Schwestergewerkschaften im Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) alle Wahlbeteiligten aufgefordert, ihr Wahlrecht zu nutzen und an diesen Integrationswahlen teilzunehmen.

Integrationsräte spielen eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, die Interessen von Bürgerinnen und Bürger mit ausländischen Wurzeln zu vertreten, sie »sind die einzig demokratisch legitimierte Vertretung aller Menschen mit internationaler Familiengeschichte, von denen viele nicht an den Kommunalwahlen teilnehmen dürfen«, heißt es im Wahlaufruf des DGB zu den Integrationswahlen.

Wahlberechtigt sind unter anderem Ausländerinnen und Ausländer, die ein Aufenthalts- oder Niederlassungsrecht in Deutschland haben, staatenlose Bürger, nicht-deutsche EU-Bürgerinnen und -Bürger, Aussiedlerinnen und Aussiedler, Eingebürgerte oder auch Kinder von ausländischen Eltern, die durch Geburt Deutsche geworden sind.

Die Integrationsräte vor Ort seien ein wichtiges Bindeglied zu den jeweiligen Stadt- und Gemeinderäten. Sie sorgen dafür, dass die für Migrantinnen und Migranten wichtigen Themen »im politischen Prozess Gehör finden«, heißt es in dem Wahlaufruf weiter. Eine hohe Wahlbeteiligung sei wichtig, sie »legitimiert die Integrationsräte in ihrem Kampf gegen Rassismus, Rechtsextremismus, für Chancengleichheit im Bildungsbereich und in der Arbeitswelt«.

**›IMPRESSUM**
**Redaktion** Oguz Önal (verantwortlich), Wolfgang Dzieran
**Anschrift** IG Metall Bielefeld, Marktstraße 8, 33602 Bielefeld
**Telefon** 0521 964 38-0 | **Fax** 0521 964 38-40
**bielefeld@igmetall.de** | **bielefeld.igmetall.de**

Foto: IG Metall

Lea Melina Mensing ist Jugendvertreterin bei Miele in Bielefeld.

# »Die IG Metall ist unser ständiger Begleiter«

**INTERVIEW** Warum die Arbeit in der Jugendvertretung viel Spaß macht, erklärt Lea Mensing von Miele.

Im November 2020 stehen wieder die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) in vielen unserer Betriebe an. Lea ist bereits JAV-Mitglied bei Miele. Wir wollten wissen, was sie dazu bewegt hat, sich zusätzlich zu engagieren und was die Themen sind, die sie begleitet.

**Lea, erzähl doch erst einmal was über Dich.**
Hallo erst einmal. Wie Du schon gesagt hast, heiße ich Lea. Ich bin 20 Jahre alt und bin im September 2020 in das dritte Ausbildungsjahr gekommen. Ich lerne den Beruf der technischen Produktdesignerin bei Miele in Bielefeld.

**Wie bist Du zum ersten Mal auf die JAV aufmerksam geworden?**
Zum ersten Mal Kontakt hatte ich mit den Jugendvertretern, also meinen Vorgängern, in der ersten Zeit bei Miele. Die damaligen Jugendvertreter haben sich bei uns einmal vorgestellt und uns ganz herzlich willkommen geheißen. Da wusste man aber noch gar nicht so richtig, was einen persönlich alles erwartet, da alles ziemlich neu war.

**Was hat Dich dazu bewegt, Dich zur Wahl aufstellen zu lassen?**
Ich war in meiner Schulzeit schon jahrelang in der Schülervertretung aktiv oder auch Klassensprecherin und später dann Jahrgangsstufensprecherin. Ich habe mich also schon immer gerne für andere Personen eingesetzt. Die Wahl kam dann sehr spontan zustande. Nicht, dass ich nicht wusste, was auf mich zukommt, aber es war wie gesagt alles neu für mich. Ich war in einer völlig neuen Umgebung im ersten Ausbildungsjahr mit ganz anderen Bedingungen und Anforderungen. Als ich dann hörte, dass es auch bei Miele eine Interessenvertretung für Jugendliche und Auszubildende gibt, habe ich mich direkt aufstellen lassen und es hat dann ja auch funktioniert.

**Gab es besondere Themen, die Ihr vorangetrieben habt, oder Probleme, die Ihr lösen konntet?**
Wir haben uns zum Beispiel um eine besondere (ganztägige) Jugendversammlung gekümmert, in der es Workshops zu verschiedenen Themen gab. Die Auszubildenden konnten sich dafür eintragen und haben auch, wie es klassisch vorgesehen ist, die aktuellen Infos bekommen.

**Welche Rolle spielt die IG Metall für Dich und Eure Arbeit?**
Die IG Metall ist bei uns ein ständiger Begleiter. Falls Fragen aufkommen, in denen wir nicht mehr weiterkommen, können wir uns jederzeit melden und stehen im ständigen Kontakt. Sogar zu Sitzungen wird ein Vertreter häufig eingeladen, um neue Dinge zu planen oder abzusprechen. Die IG Metall steht für mich für sehr gute Unterstützung und ist auch ein echt toller Seminarveranstalter. Sie hat also sehr viel zu bieten.

**Hast Du noch ein paar Tipps für unsere Kolleginnen und Kollegen, die sich auch aufstellen lassen wollen?**
Ich finde, man sollte sich nicht unterkriegen lassen und auch, wenn man komplett neu ist wie ich am Anfang, den Mut haben, sich aufstellen zu lassen. Denn die Arbeit in der JAV bringt mega viel Spaß und bringt einen mit dem Meistern von Herausforderungen menschlich und inhaltlich viel weiter.

Das vollständige Interview findet Ihr auf unserer Webseite:
**bielefeld.igmetall.de**
**➜ aktuelles**

## TERMINE

- **Delegiertenkonferenz**
  5. September, Neuansetzung der ursprünglich für den 28. März geplanten und wegen der Corona-Pandemie verschobenen konstituierenden Delegiertenversammlung: Wir werden über die Ergebnisse der Konferenz, unter anderem die Wahlen zum Ortsvorstand, zeitnah auf unser Webseite berichten.

- **Arbeitskreis berufliche Bildung**
  9. September, 17 Uhr, Geschäftsstelle Bielefeld, Marktstraße 8; Thema: Rassismus und Ausbildung.

- **Ortsjugendausschuss**
  17. September, 17 Uhr, Geschäftsstelle Bielefeld, Marktstraße 8.
  Hier geht es unter anderem um die JAV-Wahlen in den Betrieben und unsere »#OrganiceSolidarityweek« vom 28. September bis 2. Oktober. Mehr Informationen bei Robin Grunenberg, Telefon: 0521 964 38-10 oder 0175 502 97 52 oder per E-Mail:
  **robin.grunenberg@igmetall.de**

- **#Beginner-TV**
  2. Oktober, Sauerlandpark Hemer; hier kommen wir mit Auszubildenden aus ganz NRW zusammen, um den Ausbildungsbeginn zu feiern. Im Rahmen des Programms wollen wir den Auszubildenden wichtige Infos zum Ausbildungsstart mit an die Hand geben, Fragen beantworten und über die IG Metall informieren. Es wird Musik, Comedy Acts, Diskussionen, Live-Interviews zu den Themen Bildung und Rechtsschutz geben, Regionsbeiträge der Ortsjugendausschüsse aus NRW und vieles mehr.

**›IMPRESSUM**
**Redaktion** Pietro Bazzolli (verantwortlich), Julia Montanus
**Anschrift** IG Metall Bocholt, Wesemannstraße 10, 46397 Bocholt
**Telefon** 02871 24 99-0 | **Fax** 02871 24 99-24
**bocholt@igmetall.de** | **bocholt-igmetall.de**

# Willkommen im Arbeitsleben

**MITGLIEDSCHAFT LOHNT SICH** IG Metall ist von Anfang an für die neuen Auszubildenden da.

Foto: IG Metall Bocholt

Die IG Metall Jugend begrüßt die »Neuen« – mit Abstand und Respekt.

Die IG Metall Bocholt heißt die neuen Auszubildenden willkommen. Dabei ist der persönliche Kontakt wichtig. »Unsere Begrüßungsrunden laufen in diesem Jahr in kleineren Gruppen, um die Hygienemaßnahmen einzuhalten. Trotz Abstand sind wir selbstverständlich für die Auszubildenden da«, betont Nathalie Kowalski, Jugendsekretärin der IG Metall Bocholt. Gerade jetzt ist es besonders wichtig, die jungen Menschen mitzunehmen und ihre Fragen zu beantworten.

Besonders wichtig sei es, sie über ihre Rechte und Pflichten aufzuklären und sie über die Interessenvertretung im Betrieb zu informieren und darüber, dass sie vom ersten Tag an für die Auszubildenden da sind. Betriebe sind herzlich eingeladen, sich an Nathalie Kowalski zu wenden, um, falls noch nicht geschehen, eine Begrüßungsrunde zu vereinbaren.

In diesem Jahr finden die Wahlen zu den Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) in den Betrieben mit mindestens fünf Arbeitnehmern unter 18 Jahren oder Auszubildenden unter 25 Jahren statt, an denen sich alle Auszubildenden beteiligen sollten. Sie können sich auch selbst aktiv einbringen und für die JAV in ihrem Betrieb kandidieren.

**Mach mit im OJA** Der Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall Bocholt befasst sich mit Themen, die Auszubildende und junge Beschäftigte bewegen: Politisches und Betriebliches, Fragen und Probleme werden besprochen, Aktionen, Projekte und Kampagnen werden geplant. Wer sich einbringen möchte, ist herzlich willkommen. Der OJA tagt an jedem letzten Mittwoch im Monat.

Collage: Thomas Range

**Die Jugend der IG Metall Bocholt** engagiert sich mit der Kampagne »Respekt! Kein Platz für Rassismus« für Solidarität und gegen Rassismus und Diskriminierung. »Es liegt an uns und an jedem Einzelnen, ein respektvolles Miteinander zu gestalten – wir setzen uns für eine faire und sichere Zukunft ein und sind eine starke Gemeinschaft«, sagt Jugendsekretärin Nathalie Kowalski. **instagram.com/igmetalljugend_bocholt**

## Bocholter OJA interviewte Jürgen Kerner

IG Metall-Vorstandsmitglied Jürgen Kerner folgte der Einladung des Ortsjugendausschusses (OJA) der IG Metall Bocholt zum Interview. Jürgen, der selbst einst seine Ausbildung bei Siemens gemacht hatte und sich dort in der Jugendvertretung engagierte, appelliert an die IG Metall Jugend, frech und unbequem zu agieren und die ältere Generation, auch in der IG Metall, herauszufordern. »Wie auch immer Ihr es anstellt: Ihr seid auf einem guten Weg, wenn Ihr mit guten Ideen und Konzepten die Interessen der Auszubildenden vertretet und Euch mit Erfolg für gute Ausbildung und die Übernahme einsetzt«, schrieb Jürgen den Jungen ins Stammbuch.
Eine generationenübergreifend gute Bilanz zog das Vorstandsmitglied mit Blick auf die letzten Monate: »Wir haben in der Krise einen genialen Job gemacht. Dass viele Betriebe in der Kurzarbeit Aufzahlungen geleistet hätten und es jetzt eine gesetzliche Regelung für mehr Kurzarbeitergeld gebe, sei auf die IG Metall zurückzuführen. »Wir haben starken Einfluss, weil wir so viele sind«, motivierte er die Bocholter IG Metall Jugend, daran mitzuwirken, dass ihre Gewerkschaft so (mitglieder-)stark bleibt.

**TERMINE**

- **Ortsjugendausschuss**
  30. September, 18 Uhr, Oeding, Burghotel Pass
- **»Beginner TV«**
  2. Oktober, 18 Uhr, Sauerlandpark Hemer: Auftaktveranstaltung des IG Metall-Bezirks für neue Auszubildende

# DORTMUND-BOCHUM-HERNE

**›IMPRESSUM**
**Redaktion** Ulrike Hölter (verantwortlich), Yunus Emre Yildirim
**Anschrift** IG Metall Dortmund, Ostwall 17–21, 44135 Dortmund
**Telefon** 0231 577 06-0 | **Fax** 0231 577 06-35
**dortmund@igmetall.de** | **dortmund.igmetall.de**

**Anschrift** IG Metall Bochum-Herne, Alleestraße 80, 44793 Bochum
**Telefon** 0234 964 46-0 | **Fax** 0234 964 46-10
**bochum-herne@igmetall.de** | **bochum-herne.igmetall.de**

### Adrian Arifaj
### Mercedes-Benz Minibus

Foto: Bernd Röttgers

Auch wenn die Begrüßungsrunden in diesem Jahr etwas anders ablaufen, werden wir uns als Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) zu Beginn der Ausbildung vorstellen und die Starter von unserer IG Metall überzeugen. In den Begrüßungsrunden informieren wir die neuen Auszubildenden ausführlich über unseren Betrieb, über ihre Rechte und Pflichten in der Ausbildung sowie über Betriebsrat, JAV und IG Metall.

### Osman Demiray
### Bochumer Verein

Foto: Bernd Röttgers

Die Begrüßungsrunden sind für unseren Betrieb traditionelle Veranstaltungen. Bisher wurden die neuen Auszubildenden in der Kennenlernwoche durch die IG Metall in der Jugendbildungsstätte Bad Marienberg informiert. Dieses Jahr lassen wir uns wegen Corona etwas anderes einfallen. Wir planen eine Jugendversammlung in unserem Betrieb. Das ist für uns als JAV eine gute Möglichkeit, uns den neuen Auszubildenden vorzustellen.

Foto: IG Metall

Der Ortsjugendausschuss Dortmund-Bochum-Herne

# Ausbildungsstart 2020

**WIR STELLEN UNS VOR** Von Anfang an an Eurer Seite

Auch dieses Jahr starten im Sommer junge Menschen in ihre Ausbildung. Wie jedes Jahr begrüßt die IG Metall zusammen mit der Jugend- und Auszubildendenvertretung und dem Betriebsrat die neuen Auszubildenden und dual Studierenden in den Betrieben.

Pandemiebedingt müssen sich dieses Jahr einige Abläufe ändern, damit alles ordnungsgemäß unter Einhaltung aller Corona-Maßnahmen und Hygieneauflagen erfolgen kann. Der Ausbildungsstart ist der Beginn eines neuen Lebensabschnitts. Wir wünschen allen Auszubildenden einen guten Start in das Berufsleben. Eine gute und erfolgreiche Ausbildung ist eine der wichtigsten Grundlagen für das gesamte Leben. Die Begrüßung durch die Interessenvertreter und die IG Metall im Betrieb gehört selbstverständlich auch zu einem gelungen Start in das Berufsleben. Auf dieser Seite findet Ihr vier Kurzinterviews von Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertretern zu den Vorbereitungen. Euer Ansprechpartner ist unser Jugendsekretär Yunus Emre Yildirim.
**yunus.emre.yildirim@igmetall.de**, Telefon: 0170 333 3215.

### Sinan Aksoy
### Opel Group Warehousing

Foto: Alexandra Roth

Wir lassen uns von den vorherrschenden Umständen nicht beirren und informieren unsere neuen Auszubildenden über wichtige Dinge, die in ihrer Ausbildung und in ihrem künftigen Berufsleben auf sie zukommen werden.

Der Ausbildungsstart 2020 wird ein ganz besonderer sein. Aber wir sind zuversichtlich und freuen uns auf alle neuen Azubis. Nur gemeinsam mit der IG Metall sind wir stark!

### Mandy Haak
### Thyssenkrupp Steel

Foto: Thomas Range

Unsere Kennenlernwoche wird in der ersten Septemberwoche stattfinden. Hier berichten wir über die Arbeit der JAV, des Betriebsrats sowie die Zusammenarbeit mit der IG Metall. Um die Abstands- und Hygieneregelungen einhalten zu können, haben wir die Anzahl der Teilnehmenden pro Gruppe reduziert.

### TERMINE

- **JAV-Wahl-Zeitraum**
  1. September – 30. November
- **U35-Konferenz**
  4. und 5. September
- **JAV-Wahlvorstands-schulung**
  14. September
- **Ortsjugendausschuss**
  17. September in Dortmund
- **BR/JAV-Konferenz in Köln**
  4. und 5. Oktober
- **Kfz-Einsteigerseminar**
  10. und 11. Oktober in Sprockhövel
- **Ortsjugendausschuss**
  15. Oktober in Bochum
- **Ortsjugendausschuss**
  19. November in Dortmund
- **OJA-Klausur**
  4. und 5. Dezember

**›IMPRESSUM**
**Redaktion** Karsten Kaus (verantwortlich), Jessica Worrings
**Anschrift** IG Metall Düsseldorf-Neuss, Roßstr. 94, 40476 Düsseldorf
**Telefon** 0211 387 01-0 | **Fax** 0211 387 01-50
**duesseldorf-neuss@igmetall.de** | **duesseldorf-neuss.igmetall.de**

# Stark aus der Krise

## ORIENTIERUNGSBERATUNG FÜR BETRIEBSRÄTE

Die Corona-Pandemie stellt Betriebe und Unternehmen vor neue Herausforderungen und unsere Betriebsräte vor zahlreiche Fragen:

- Welche Auswirkungen hat die Krise auf unser Unternehmen und die Beschäftigten?
- Ist die vom Arbeitgeber verfolgte Strategie die richtige?
- Und vor allem: Was können wir tun, um uns gut für die kommende Zeit aufzustellen und gestärkt aus der Krise hervorzugehen?

An diesem Punkt setzt die Orientierungsberatung an, die ausschließlich durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen in Projektträgerschaft der TBS NRW finanziert wird.

Die TBS NRW e.V. wird vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW sowie von den DGB-Gewerkschaften getragen. Auftrag ist die Förderung der Innovations- und Zukunftsfähigkeit der Betriebe durch eine sachgerechte und wirksame Mitbestimmung.

**Externe Einflüsse** Sie unterstützt Betriebsräte in Unternehmen, die durch externe Einflüsse betroffen sind. Dazu zählen zum Beispiel die aktuelle Corona-Krise und auch die Folgen von Digitalisierung, neuen Geschäftsmodellen oder unternehmenspolitischen Konzernentscheidungen.

**Ablauf** Die Beratung unterstützt die Betriebsräte. Sie ermöglicht eine schnelle Einschätzung der betrieblichen Entwicklung und der Handlungsbedarfe. Wichtige Fach- und Verfahrensfragen können geklärt werden. Dabei ist die Frage »Was will der Betriebsrat erreichen?« zu klären.

Gemeinsam findet eine Orientierung und Zielbestimmung im Gremium statt. Handlungsperspektiven werden entwickelt. Eine zielgerichtete Aufstellung des Betriebsrats erfolgt, um Personalabbau zu verhindern und das Unternehmen stabil weiterzuentwickeln.

**Handlungskatalog** Die Abstimmung der weiteren Vorgehensweise bei der Beratung, zum Beispiel zur Entwicklung eigener Vorschläge der Arbeitnehmerseite, wird dabei in einem Handlungskatalog festgehalten.

Nach einer Auftaktveranstaltung sind in der Regel mehrere weitere Beratungstage vorgesehen, die sich an den spezifischen Belangen des jeweiligen Gremiums ausrichten.

Aktuell nimmt unter anderem aus Düsseldorf-Neuss der Betriebsrat von IMS Deutschland an der Orientierungsberatung teil. Er wird dabei von der PCG (Project Consult GmbH) beraten. Weitere Betriebe sind in der konkreten Planung.

**Voraussetzungen** Wie kommt eine Orientierungsberatung zustande? Die IG Metall stellt zusammen mit dem Betriebsrat einen Bedarf für die Orientierungsberatung fest und spricht für das Projekt die TBS NRW selbst oder die PCG an.

**Antragstellung** Unter Beteiligung der IG Metall findet ein Erstgespräch mit dem Betriebsrat statt, um erste Fragen zu klären und den Antrag auf Orientierungsberatung vorzubereiten. Nachdem der Betriebsrat den Beschluss gefasst hat, an der Orientierungsberatung teilzunehmen, erfolgt die Antragstellung durch die Berater.

Nach Bewilligung des Antrags kann die Beratung des Betriebsrats beginnen. In der Regel dauert das Antragsverfahren nur wenige Tage, so dass alle Beteiligten zügig handeln können.

**Projekt-Laufzeit** Zu berücksichtigen ist, dass das Projekt »Orientierungsberatung für Betriebsräte« zunächst einmal nur noch in diesem Jahr läuft. Es ist daher wichtig, dass sich interessierte Betriebsratsgremien direkt bei der IG Metall-Geschäftsstelle Düsseldorf-Neuss melden, um noch die Möglichkeiten der Orientierungsberatung zu nutzen.

Für mehr Informationen wende Dich an die IG Metall-Geschäftsstelle Düsseldorf-Neuss, entweder per E-Mail:
**duesseldorf-neuss@igmetall.de**

**oder telefonisch unter**
**→ 0211 387 01-0**

### Gut beraten

Betriebsräte benötigen Fachwissen in vielfältigen Bereichen, um den Anforderungen durch das Mitbestimmungsgesetz gerecht zu werden. Damit Betriebsräte ihre Arbeit auf solides und aktuelles Fachwissen aufbauen können, hat der Gesetzgeber im § 80 (3) BetrVG die Möglichkeit der Unterstützung des Betriebsrats durch externe Sachverständige vorgesehen.

Wie der Arbeitgeber können Betriebsräte damit auf externe Beratung zur fachlichen und strategischen Unterstützung zurückgreifen.

### TBS NRW Regionalstelle Düsseldorf

Die Regionalstelle Düsseldorf arbeitet in den Regionen Niederrhein, Rheinland und Bergisches Land.

Harkortstraße 15
40210 Düsseldorf
Telefon: 0211 17 93 10-0
Fax: 0211 17 93 10-29

**tbs-rheinland@tbs-nrw.de**
**tbs-nrw.de**

**›IMPRESSUM**
**Redaktion** Thomas Wamsler (verantwortlich), Christine Hornberg
**Anschrift** IG Metall Gütersloh-Oelde, Bahnhofstr. 8, 33378 Rheda-Wiedenbrück
**Telefon** 05242 407 42-0 | **Fax** 05242 407 42-22
**guetersloh-oelde@igmetall.de** | **guetersloh-oelde.igmetall.de**

## Wissen und Spaß

»Im Seminar ist mir noch einmal richtig klar geworden, wie wichtig es ist, sich in Gewerkschaften zu organisieren«, so bewerteten die Auszubildenden von Miele Gütersloh das Jugend I Seminar, das vom 12. bis 17. Juli in der IG Metall-Bildungsstätte in Beverungen stattgefunden hat. Positiv sei zudem gewesen, dass die Inhalte des Seminars abwechslungsreich und in lockerer Atmosphäre vermittelt wurden.

Das Seminar »Situation und Interessen junger Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Betrieb« (Jugend I) ist ein Einstiegsseminar speziell für junge IG Metall-Mitglieder, das von der IG Metall Gütersloh-Oelde angeboten wird. Zwar konnte das Seminar dieses Jahr aufgrund der Corona-Pandemie nur mit einer geringeren Teilnehmendenzahl durchgeführt werden, nichtsdestotrotz lernten die Auszubildenden von Miele vieles über die grundlegenden Zusammenhänge zwischen Wirtschaft, Staat und Gesellschaft. Ausgehend von ihren persönlichen Erfahrungen im Betrieb und darüber hinaus konnten sie zudem eigenständig bestimmte Themen bearbeiten.

Neben den Seminarinhalten kam jedoch auch der Spaß nicht zu kurz. Bei zwar etwas wechselhaftem Wetter ist die Gruppe in einen nahegelegenen Kletterpark gefahren. In luftiger Höhe, aber natürlich abgesichert, konnten die Teilnehmenden von Baum zu Baum und über Brücken und Netze klettern.

### HERZLICH WILLKOMMEN AN DIE NEUEN AUSZUBILDENDEN!

Anfang August und September ist, wie jedes Jahr, die Zeit, in der viele neue Auszubildende in den Betrieben der Geschäftsstelle Gütersloh-Oelde ihre Ausbildung beginnen. Für Euch beginnt damit ein neuer Lebensabschnitt, in dem Ihr mit bisher unbekannten Herausforderungen konfrontiert seid.
Zum Glück habt Ihr mit der IG Metall eine starke Partnerin im Rücken, die Euch in dieser Phase beistehen kann.
Bei Fragen rund um die Ausbildung könnt Ihr Euch per E-Mail an Eure zuständige Jugendsekretärin Jana Ramme **jana.ramme@igmetall.de** wenden. Erreichen könnt Ihr uns aber auch über unseren Instagram-Account **igmetall_jugend_gtoe**

# Ausbildung sichern trotz Corona!

5-Punkte-Plan der IG Metall Jugend – damit die Corona-Krise nicht zu einer Ausbildungskrise wird

Die IG Metall Jugend setzt sich für eine qualitativ hochwertige Ausbildung auch in Zeiten von Corona ein. Konkret fordert sie:

- **Weiterführung der Ausbildung in der erforderlichen Qualität sichern:** Kurzarbeit für Auszubildende ist das letzte Mittel. Die IG Metall Jugend fordert, dass die betriebliche Ausbildung mit aller Kraft aufrechterhalten und die Qualität der Ausbildung eingehalten wird!
- **Erfolgreichen Abschluss in der Ausbildung/dem dualen Studium sicherstellen:** Die Möglichkeit, die Abschlussprüfung erfolgreich abzulegen, muss gegeben sein, sollte der Ausbildungsvertrag vor Ablegen der Prüfung ablaufen, muss dieser verlängert werden.
  Dafür muss § 21 BBiG entsprechend angepasst werden. Weiterhin muss die Zwischenprüfung in § 43 BBiG als Zulassungsvoraussetzung für die Abschlussprüfung ausgesetzt werden.
- **Fortzahlung der Ausbildungsvergütung:** Im Gegensatz zu den Arbeitgebern will die Jugend keine Abschaffung von § 19 BBiG! Der garantiert den Auszubildenden bei Kurzarbeit sechs Wochen ihre volle Ausbildungsvergütung.
- **Übernahme sichern:** Diese Krise wird vorübergehen, dann werden wieder Fachkräfte gebraucht. Die IG Metall Jugend fordert die Arbeitgeber auf, ihrer Verantwortung gerecht zu werden und alle Auszubildenden auch in diesem Krisenjahr zu übernehmen.
- **Ausbildungsplätze 2020/2021 sichern:** Die jungen Metallerinnen und Metaller fordern, dass trotz dieser Krise keine geplanten Ausbildungsplätze abgebaut werden. Die Arbeitgeber werden aufgefordert, statt kurzfristiger Profitmaximierung langfristig und nachhaltig zu denken. Das bedeutet auch, Ausbildung zu ermöglichen!

Um den Forderungen Nachdruck zu verleihen, findet vom 28. September bis 2. Oktober im Rahmen der aktuellen Jugend-Kampagne die Aktionswoche »Organice Solidarity – Ausbildung und (duales) Studium sichern« statt. Zum Ausbildungsstart sollen zahlreich dezentral organisierte Veranstaltungen in den Betrieben und in der Öffentlichkeit zeigen, dass in der Krise auch eine Chance steckt, wenn alle solidarisch zusammenstehen. Die Mitgliederoffensive gipfelt am 2. Oktober im »Organice-Solidarity-Day«, einem öffentlichen Streaming-Event mit abwechslungsreichen Formaten.

›IMPRESSUM
**Redaktion** Britta Peter (verantwortlich)
**Anschrift** IG Metall Hamm-Lippstadt, Jakobistr. 36–40, 59494 Soest
**Telefon** 02921 344 97-0 | **Fax** 02921 344 97-29
**hamm-lippstadt@igmetall.de** | **igmetall-hamm-lippstadt.de**

Seniorenvorstand Lippstadt im Casino: Elvira Kirsch, Irina Vavitsa, Kevin Veith, Hans-Joachim Kühler, Hans-Dieter Chrzanowski (v.l.)

# Aktiv – von der Ausbildung bis zur Rente

**PROGRAMM** Seniorenarbeit in Lippstadt und Hamm startet nach der Sommerpause wieder mit Covid-19-Hygienekonzept.

In beiden Seniorenarbeitskreisen kamen die regelmäßigen Treffen nach den Zusammenkünften im März wegen der Pandemie zum Erliegen. Mit der der-zeit gültigen Corona-Schutzverordnung des Landes NRW nehmen die Seniorenvorstände ihre Arbeit in Lippstadt im September und in Hamm im Oktober wieder auf. Die Teilnehmenden sollten sich zuvor telefonisch anmelden. Selbstverständlich ist es wichtig, beim Betreten der Räumlichkeit die Hände zu desinfizieren und einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Alle teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen müssen sich auch registrieren lassen, damit Kontakte dokumentiert werden können. Im Ballsaal des Casinos in Lippstadt finden unter den Corona-Schutzmaßnahmen inzwischen schon viele andere Veranstaltungen statt. Der Seniorenvorstand hat sich persönlich beim Besuch über den Umgang mit den Schutzbestimmungen informiert.

Der Seniorenvorstand in Hamm plant seinen Start mit dem Frühschoppen im CVJM -Heim im Hammer Osten ab Oktober. Leider sind zu viele Kolleginnen und Kollegen des Vorstands im September urlaubsbedingt abwesend. Anders als in Lippstadt organisiert der Seniorenvorstand in Hamm die Schutzmaßnahmen mit Unterstützung der Geschäftsstelle, denn die Räumlichkeiten sind in Eigenverwaltung für die Zusammenkünfte gemietet. Für beide Seniorengruppen sind bis zum Jahresende keine weiteren Ausflüge geplant.

Die Seniorinnen und Senioren in Lippstadt treffen sich regelmäßig am zweiten Dienstag im Monat, die Treffen in Hamm finden jeden dritten Dienstag im Monat statt (Ort und Zeiten siehe Termine).

Im September wird die Polizei bei den Senioren in Lippstadt zu Besuch sein. Der Vortrag soll über seniorenverkehrsgerechte Maßnahmen und über die Änderungen der Straßenverkehrsordnung für Radfahrende informieren.

Seniorenvorstand Hamm: Helmut Funke, Karl-Heinz Fröse, Günter Kirchner, Maria Kreft, Kurt Seeling, Karl-Heinz Nolte, Reinhard Wulf, Rolf Großmann, Willi Hüwel, Peter Kröger, Klaus Güttler (v.l.)

**TERMINE**

**Seniorenarbeitskreis Lippstadt**
INI Kasino, Südstraße 21 in 59557 Lippstadt, 14.30 Uhr
- 8. September – Vortrag der Polizei: »Seniorenverkehrsgerechte Maßnahmen«
- 13. Oktober
- 10. November

Zur Weihnachtsfeier folgt eine persönliche Einladung.

**Seniorenarbeitskreis Hamm**
Johannes-Busch Haus, Ostenwall 79 in 59065, Hamm, 10 Uhr
- 20. Oktober
- 17. November
- 15. Dezember – Weihnachtsfeier/traditionelles Grünkohlessen

Der Ortsvorstand und alle aktiven Seniorinnen und Senioren begrüßen die neuen Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben, die in diesem Sommer mit ihrer Ausbildung beginnen!
Die Anzahl der Berufsstarter ist in den Betrieben in Folge der Pandemie erneut gesunken.
Allen Auszubildenden wünschen wir trotz erschwerter Bedingungen einen guten Ausbildungsstart und viel Spaß und Erfolg in ihrer Ausbildung!

## Generation Corona mit aller Kraft entgegentreten!

Neben der Herausforderung, die Ausbildung zu bestehen, darf die Zukunftssicherung nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung nicht auf Kosten der Jungfacharbeiter bewältigt werden. In vielen Branchen gibt es in Tarifverträgen Regelungen zur Übernahme von Auszubildenden. Dieser Anspruch kann durch IG Metall-Mitglieder geltend gemacht werden. Nur, wer seine Rechte kennt, kann diese auch nutzen. Darum vereinbart frühzeitig vor Ausbildungsende einen Beratungstermin mit unserem Rechtsschutz, um Euch über die Möglichkeiten der Übernahme in ein Beschäftigungsverhältnis beraten zu lassen.

**›IMPRESSUM**
**Redaktion** Lutz Schäffer (verantwortlich), Reiner Rogosch
**Anschrift** IG Metall Minden, Brückenkopf 2, 32423 Minden
**Telefon** 0571 837 62-0 | **Fax** 0571 837 62-50
**minden@igmetall.de** | **minden-igmetall.de**

Foto: Reiner Rogosch

**Carolin Welle startet zur Begrüßungstour.**

# Die Neuen sind da!

## IG METALL MINDEN BEGRÜßT DIE BERUFSSTARTER.

In diesen Tagen beginnt für viele ehemalige Schülerinnen und Schüler ein neuer Lebensabschnitt. Ausbildungsbeginn in der Metall- und Textilindustrie, im Metallhandwerk, bei den Zimmerleuten und Tischlerbetrieben – in der Werkstatt und im Büro. Alles ist neu, sicherlich spannend, eine Herausforderung auf jeden Fall. Chef, Ausbilder, Meister, Kolleginnen und Kollegen, der Betriebsrat und die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) – alle wünschen das Beste zum Ausbildungsstart.

Wir auch. Und deshalb ist Carolin Welle als Jugendsekretärin der IG Metall Minden in den größeren Betrieben zu Begrüßungsrunden für die neuen Auszubildenden unterwegs – mit nützlichen Tipps zum Berufsstart und natürlich auch mit der Beitrittserklärung zur IG Metall.

Warum damit warten? Ist doch viel besser, von Anfang an Mitglied einer starken Gemeinschaft zu sein, die sich kümmert. Um angemessene Ausbildungsvergütungen, um Ausbildungsinhalte und vieles mehr.

Aber Carolin kann natürlich nicht alle »Neuen« erreichen. Gerade in den vielen kleinen Betrieben im Mühlenkreis geht das nicht. Und deshalb bitten wir Euch, liebe Kolleginnen und Kollegen, die Ihr diese Zeilen lest: Redet mit den neuen Auszubildenden in Eurem Betrieb.

In den 1980er-Jahren gab es mal ein Kampagnenmotto: »Mach Deinen Arbeitskollegen zum Gewerkschaftskollegen«. Genau darum geht es. Wir wünschen viel Erfolg.

### TERMINE

- **Seniorengruppe**
  12. September: Fahrt mit der Museumseisenbahn Bruchhausen-Vilsen; Busabfahrt Minden, Kanzlers Weide um 9.30 Uhr,
  23. September: Grillfete am Schützenhaus Petershagen-Lahde ab 11 Uhr; Anmeldung jeweils erforderlich
- **Seminarangebot**
  25. und 26. September: »Die Prüfung meistern, den Prüfungsstress bewältigen – aber wie?« Ein Seminar für Auslernende, die Mitglied der IG Metall sind im »Bunten Haus« in Bielefeld

### In eigener Sache

Die September-Ausgabe der metallzeitung ist in erster Linie eine Jugend-Ausgabe. Deshalb verschieben wir die für diese Ausgabe zugesagte Veröffentlichung der Urlaubsbilder (siehe Lokalseite Juni/August 2020) in die Oktober-Ausgabe.

## Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung

In Betrieben mit Betriebsrat und ab fünf jugendlichen Arbeitnehmern oder die zu ihrer Berufsausbildung beschäftigt sind, werden Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) gewählt.

So will es das Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) und so ist es in vielen Betrieben im Organisationsbereich der IG Metall Minden. Das ist auch gut so, denn die JAV kümmert sich um die vielen Kleinigkeiten, Sorgen und Nöte gerade der Auszubildenden (Genaueres steht in Paragraf 70 BetrVG). Im Herbst dieses Jahres wird die JAV nach zwei Jahren neu gewählt Die IG Metall hat als Wahltermin die Woche vom 16. bis 20. November vorgeschlagen. Mit Blick auf diesen Termin muss rechtzeitig ein Wahlvorstand gebildet werden, der die JAV-Wahl durchführt. Kollege Karl meint: »Echt gute Sache. Aber für eine Wahl braucht es Kandidaten. Also – warum nicht mitmachen und für die JAV kandidieren?«. Das können alle Arbeitnehmer des Betriebs, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Für Mitglieder des Wahlvorstands gibt es am 17. September eine Tagesschulung zum vereinfachten Wahlverfahren sowie am 22. September für das normale Wahlverfahren. Weitere Informationen, Wahlmaterial und natürlich Unterstützung gibt es bei der IG Metall Minden.

### Unbefristete Übernahme der Auszubildenden und dual Studierenden bei der Lemförder Electronic

Mit Abschluss des Tarifvertrags Transformation ist der IG Metall bei der ZF Friedrichshafen ein riesiger Erfolg gelungen, der zukunftsweisend ist, Beschäftigung sichert und – für den Jugendbereich besonders wichtig – die unbefristete Übernahme aller Auszubildenden und dual Studierenden bis zum 31. Dezember 2022 regelt. Auch wenn die Lemförder Electronic in Espelkamp nicht in Gänze tarifgebunden ist, so fällt sie in den Geltungsbereich dieses Haustarifvertrags. Anspruch auf die Übernahme haben selbstverständlich nur IG Metall-Mitglieder.

**›IMPRESSUM**
**Redaktion** Konrad Jablonski (verantwortlich), Wolfgang Dzieran
**Anschrift** IG Metall Paderborn, Bahnhofstraße 16, 33102 Paderborn
**Telefon** 05251 20 16-0 | **Fax** 05251 20 16-20
**paderborn@igmetall.de** | **paderborn.igmetall.de**

Foto: IG Metall

Carmelo Zanghi (mit Megafon) in Aktion, hier während der Tarifrunde 2015

# »Schwarz-Weiß-Denken ist zu wenig«

**INTERVIEW** Carmelo Zanghi geht im September in den Ruhestand.

Auf der letzten Delegiertenversammlung im Juni 2020 wurde Konrad Jablonski als sein Nachfolger zum Ersten Bevollmächtigten gewählt. Wir haben Melo zum Abschluss seiner Tätigkeit ein paar Fragen gestellt:

**Du bist am 1. August 1972 in die IG Metall eingetreten, also seit 48 Jahren dabei. Konntest Du die Ideale, die Du als junger Mensch verfolgt hast, verwirklichen?**
Größtenteils! Was mich in der Rückbetrachtung getrieben hat, war der Interessengegensatz zwischen Arbeit und Kapital. Es ging mir von Anfang an um mehr Mitspracherechte von uns Beschäftigten. Wir haben immer für Verbesserungen gekämpft, mit vielen Erfolgen – wie bei der Verkürzung der Arbeitszeit, der Einführung eines neuen Entgeltsystems und der Reformierung der Berufsausbildung. Vor allem aber hat sich die Welt immer weiter gedreht: beispielsweise mit der Wiedervereinigung, der anschließenden Verschärfung eines globalisierten Kapitalismus und neuen Wellen von Rationalisierung und Digitalisierung – bis zur heutigen Globalherausforderung des Klimawandels. Ich glaube, dass ich mir meine Ideale aus Jugendzeiten größtenteils erhalten habe. Aber gemeinsam mussten wir immer wieder neue Antworten finden.

**Verglichen mit dem Beginn Deiner Amtszeit: Was hat sich in den Betrieben und auch in der Gewerkschaft in den letzten Jahren verändert?**
Die gewerkschaftlichen Aufgaben – für unsere Betriebsräte, Vertrauensleute wie für Hauptamtliche – sind komplexer geworden. Schwarz-Weiß-Denken ist zu wenig. Wir haben die Lernprozesse angenommen und uns in viele Gestaltungsprozesse hineinbegeben, zum Beispiel für gute Arbeit 4.0. Früher haben wir uns als Gewerkschaft schwerer getan mit Veränderungsprozessen, beispielsweise bei der Computerisierung der 1980er und der ersten Flexibilisierung von Arbeitszeiten. Viel zu lange hatten wir gar keine eigene Position zur Gestaltung der Gleitzeit. Heute wissen wir, dass wir solche Impulse aufnehmen müssen, um sie im Sinne der abhängig Beschäftigten zu gestalten. Nein sagen alleine reicht heute nicht mehr!

**Was war Dein schönstes Erlebnis während Deiner Amtszeit?**
Es gab viele sehr schöne Erlebnisse. Hervorheben lässt sich die Umsetzung der 24-Stunden-Streiks mit vier Betrieben in Paderborn. Weitere Höhepunkte waren die Nachtschicht-Streiks bei Benteler – unmittelbar nach der Beendigung der Friedenspflicht. Darüber hinaus hat es mich sehr erfüllt, viele junge Menschen in der ersten Phase ihrer hauptamtlichen Tätigkeit zu begleiten und Jugendarbeit insgesamt zu unterstützen.

**Was möchtest Du uns abschließend noch mitgeben?**
Insgesamt war die Rolle als Bevollmächtigter nur dank einer starken ehrenamtlichen und hauptamtlichen Unterstützung möglich. Für die Treue von circa 11 000 Mitgliedern und besonders die Unterstützung durch alle Betriebsrätinnen und -räte, Vertrauensleute, den Ortsvorstand, das Geschäftsstellenteam und auch Kooperationspartnerinnen und -partnern möchte ich mich herzlich bedanken! Ich bin mir sicher, dass diese Geschäftsstelle auch zukünftig ihren positiven Beitrag zur Entwicklung der gesamten IG Metall leistet. Ciao a tutti!

Das vollständige Interview findet Ihr auf unserer Webseite:
**paderborn.igmetall.de**
**➜ aktuelles**

## Begrüßung der Auszubildenden in Zeiten der Pandemie

Die Befürchtungen haben sich leider bewahrheitet: Circa 100 industrielle Ausbildungsstellen sind in der Corona-Krise von den Arbeitgebern gestrichen worden – und das nur in den von der IG Metall Paderborn betreuten Betrieben. »Das ist ein harter Einschnitt. Wenn es hier nicht noch weitere gesellschaftliche Kraftakte gibt, droht uns eine Corona-Generation, die auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt viel schlechter Fuß fassen kann«, befürchtet Felix Eggersglüß, Jugendsekretär der IG Metall Paderborn. Umso wichtiger ist es für das Standing der IG Metall, alle Auszubildenden trotz Krise zu überzeugen: »Wir setzen auf möglichst große Räume, maximale Belüftung, große Abstände und verkleinerte Gruppen in den Begrüßungsrunden. Mit Abstand und Anstand wollen wir überzeugen.«

Wer die IG Metall noch zur Begrüßungsrunde in den Betrieb einladen will, kann sich gerne bei Felix melden: 0160 533 13 52 oder E-Mail:
**felix.eggersgluess@igmetall.de**

## TERMINE

- **Ortsjugendausschuss**
  16. September, 17 Uhr, Geschäftsstelle Paderborn, Bahnhofstraße 16
  Thema: Auszubildendenbegrüßung und JAV-Wahlen; alle jungen IG Metall-Mitglieder und Interessierte sind willkommen! Mehr Informationen bei Felix (Adresse siehe oben).

**›IMPRESSUM**
**Redaktion** Heinz Pfeffer (verantwortlich), Karin Hageböck
**Anschrift** IG Metall Rheine, Kardinal-Galen-Ring 69, 48431 Rheine
**Telefon** 05971 899 08-0 | **Fax** 05971 899 08-20
**rheine@igmetall.de** | **rheine.igmetall.de**

# Einstimmig: Delegierte haben Heinz Pfeffer und Karin Hageböck in ihren Ämtern bestätigt

**GESCHÄFTSFÜHRUNG STELLT SICH AUF** Bei der konstituierenden Delegiertenversammlung der IG Metall Rheine standen die Wahlen im Mittelpunkt.

Unter Berücksichtigung der aktuellen Lage und des Gesundheitsschutzes ist es gelungen, die Neuwahlen der Geschäftsführung im Rahmen der Delegiertenversammlung am 24. Juni in der Stadthalle in Rheine durchzuführen. Einstimmig wiedergewählt wurden Heinz Pfeffer als Geschäftsführer und Erster Bevollmächtigter sowie Karin Hageböck als Geschäftsführerin und Kassiererin. Beide erhielten 76 von 76 gültigen Stimmen. Für beide ist dieses Ergebnis eine Bestätigung ihrer sehr guten Arbeit, das ihnen auch in dieser schwierigen Zeit die Rückendeckung der Mitglieder der Geschäftsstelle gibt.

Auch Anja Dieninghoff, Betriebsratsvorsitzende bei C+A Wölte in Emsdetten, wurde als Zweite Bevollmächtigte (ehrenamtlich) mit 73 von 76 Stimmen wiedergewählt. Ebenfalls für vier Jahre neu gewählt wurden die 13 Beisitzer des Ortsvorstands: Claudia Achtermann (Emsa-Werke Emsdetten), Karl-Heinz Beckers (Windhoff Rheine), Patrick Beuntker (BOS Emsdetten), Jörg Böttcher (Erwin Müller Lingen), Claudio Feß (Stemmann Technik Schüttorf), Thomas Grotschulte (Renk Rheine), Andreas Herbers (Krone, Spelle), Ingo Plochg (Jürgens Maschinenbau, Emsdetten), Andreas Prior (Autopstenhoj Rheine), Bettina Romeikat (Initial Textil Service Lingen), Arthur Schröder (Schmitz-Textiles Emsdetten), Klaus Voß (Benteler Lingen), Kurt Wicht (Hanes Germany Rheine).

Von links: Heinz Pfeffer, Geschäftsführer, Karin Hageböck, Geschäftsführerin, und Anja Dieninghoff, ehrenamtliche Zweite Bevollmächtigte (Betriebsratsvorsitzende Firma C+A Wölte in Emsdetten)

Heinz Pfeffer bedankte sich bei allen ausscheidenden Ortsvorstandsmitgliedern für ihr ehrenamtliches Engagement in den vergangenen Jahren.

Außerdem berichtete Heinz Pfeffer über die Entwicklungen der IG Metall Rheine in den vergangenen vier Jahren und blickte auf künftige Aufgaben. »In diesen Zeiten stehen wir vor großen Herausforderungen, die über die Bewältigung der Auswirkungen der Corona-Pandemie weit hinausgehen«, schaute Pfeffer voraus. In vielen Betrieben im Bereich der Geschäftsstelle Rheine wurde die Kurzarbeit eingeführt, Aufträge fallen weg, Lieferketten brechen ab und Arbeitsplätze sind in Gefahr. Die IG Metall hat darauf schnell reagiert und Lösungen gefunden. Gerade in schwierigen Zeiten, so Pfeffer, »ist eine starke Gewerkschaft enorm wichtig«.

## Mehr Mitbestimmung – Wahl der Jugendvertretungen

Viel mehr als nur ein Ehrenamt: Die Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) sind nach den Betriebsratswahlen die wichtigsten Wahlen für die IG Metall auf betrieblicher Ebene.

Vom 16. bis 28. November finden in diesem Jahr die JAV-Wahlen unter dem Motto »Jugend- und Auszubildendenvertretung – mit uns geht was« statt.

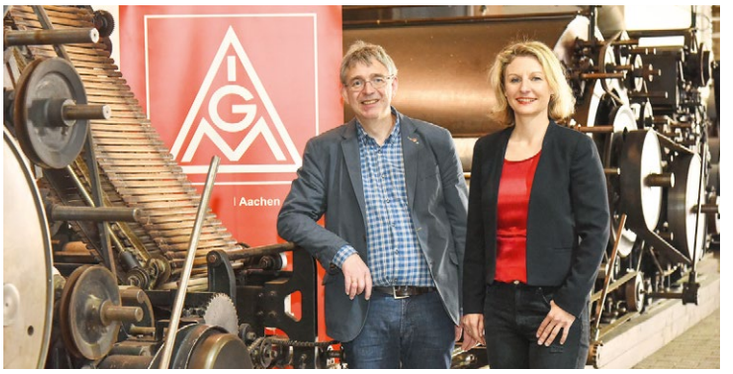
**Wer kann eine JAV wählen?**
Gewählt werden kann in allen Betrieben mit mindestens fünf jugendlichen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern unter 18 Jahren oder Auszubildenden unter 25 Jahren.

**Wer kann wählen?**
Junge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer unter 18 Jahren und alle Auszubildenden unter 25 Jahren, auch die Auszubildenden, die ihren Ausbildungsvertrag nicht mit der ausbildenden Firma abgeschlossen haben, können wählen.

**Wer kann gewählt werden?**
Kandidieren darf, wer am Wahltag noch nicht 25 Jahre alt ist, auch wenn die Ausbildung bereits beendet ist, sowie die Auszubildenden, die ihren Ausbildungsvertrag nicht mit der ausbildenden Firma haben.

Die IG Metall Rheine bietet bei der Vorbereitung und der Organisation der Wahlen Unterstützung und verschiedene Materialien an. Bitte meldet Euch per E-Mail bei Sebastian Knoth **sebastian.knoth@igmetall.de** oder telefonisch 05971 899 08 17.

›IMPRESSUM
**Redaktion** Achim Schyns (verantwortlich), Daniel Brouwers, Lothar Bildhauer, Klaus Striebinger
**Anschrift** IG Metall Aachen, Dennewartstraße 17, Mathias-Wilms-Platz, 52068 Aachen
**Bilder** IG Metall Aachen




# Rückblick auf das Projekt »e-mobility«

Daniela Jansen, Projektsekretärin für Elektromobilität, zieht eine Bilanz der Erschließungsarbeit in der Region.

Daniela Jansen erinnert sich lächelnd: »Als ich mich im Jahr 2018 bei meinen ersten Gesprächen als Projektsekretärin für Elektromobilität vorgestellt habe, haben die meisten mit einem erstaunten ›oh, das ist aber interessant‹ reagiert.« Viele Gesprächspartner in Wirtschaftsförderungen, Agentur für Arbeit, Jobcenter und Sozialpartner, politischen Gremien und Unternehmen waren erstaunt, dass sich die IG Metall frühzeitig in das Zukunftsthema einbringen wollte. Mehr als 50 Gespräche hat die Gewerkschafterin für Aachen, Düren und Stolberg bereits im ersten Jahr geführt.

Unter tatkräftiger Mithilfe der Bevollmächtigten der Geschäftsstellen Aachen, Düren und Stolberg und der IG Metall-Bezirksleitung NRW entstand dann in zwei Workshops mit einer Werbeagentur eine Kampagne mit der Wortmarke »Der neue Wir-Antrieb«, umgesetzt durch einen Flyer und eine Internet-Seite. Angesprochen werden sollen damit hauptsächlich die Kolleginnen und Kollegen mit Bezug zur Elektromobilität, wie e.Go, Streetscooter, Neapco, Talbot Services und weitere Zulieferer aus der Region.

»Die Gespräche und die Kampagne haben dazu beigetragen, dass die IG Metall als aktive, konstruktive Partnerin bei der Schaffung guter Arbeitsplätze in dieser Zukunftsbranche wahrgenommen wird«, zieht Daniela Jansen Bilanz. Zahlreiche Anfragen als Expertin im Düsseldorfer Landtag, auf Fachtagungen und Kongressen waren das Ergebnis. Auch durch die öffentlichen Themenabende in Kooperation mit dem Vertrauenskörper von Ford, Neapco und den regionalen Wirtschafts- und Strukturförderungsgesellschaften haben wir den Blick über den Tellerrand der Gewerkschaft geworfen.

Im Ergebnis sind neue Netzwerke entstanden und die IG Metall ist in weiten gesellschaftlichen Kreisen positiv als konstruktive Gestaltungsmacht bekannt gemacht worden. Nicht zuletzt wurden durch die Aktivitäten unseres Erschließungsprojekts auch zahlreiche neue Mitglieder gewonnen.

Die IG Metall Aachen dankt Daniela Jansen herzlich für ihre tolle Arbeit in der Region!

## Jetzt die »Neuen« gewinnen!

In und um Aachen starten viele junge Menschen im August und September ihre Ausbildung. Mit Beginn der Ausbildung stehen die Berufsstarter vor vielen neuen Herausforderungen.

Um den neuen Auszubildenden den Start zu erleichtern, führt die IG Metall in Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat und der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) Begrüßungsgespräche durch. Dabei werden den neuen Kolleginnen und Kollegen der Betriebsrat, die JAV und die IG Metall als ihre Interessenvertretungen vorgestellt.

Kevin Schermann

Der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Kevin Schermann von der Firma Ecoclean in Monschau sagt: »Weil bei uns JAV, Betriebsrat und IG Metall gemeinsam die neuen Azubis begrüßen, können wir gleich unsere Kompetenz aufzeigen und Vertrauen schaffen. Wir haben nicht viele Auszubildende, aber uns ist es trotzdem sehr wichtig, dass alle Gewerkschaftsmitglied werden. Am Ende sollte jeder aus Überzeugung sagen, dass er gerne in der IG Metall ist und dass wir eine starke Gemeinschaft sind! Die Unterstützung durch unseren IG Metall-Sekretär Daniel Brouwers und die coolen Materialien der IG Metall Jugend helfen uns dabei, die Neuen von einer Mitgliedschaft zu überzeugen.«

Jetzt gilt es, die neuen Auszubildenden für eine Mitgliedschaft in der IG Metall zu begeistern! Die IG Metall Aachen hilft Euch gerne dabei. Als Ansprechpartner steht Euch dafür **daniel.brouwers@igmetall.de** zur Verfügung.

**›IMPRESSUM**
**Redaktion** Werner Kusel (verantwortlich)
**Anschrift** IG Metall Gummersbach, Singerbrinkstraße 22, 51643 Gummersbach
**Telefon** 02261 92 71-0 | **Fax** 02261 92 71-50
**gummersbach@igmetall.de** | **igmetall-gummersbach.de**

**Anette Schmidt, Betriebsratsvorsitzende bei Kampf:**

Anfang des Jahres überraschte uns die Geschäftsleitung mit ihrer Entscheidung, trotz positiver Auftragslage aus der Tarifbindung auszusteigen. Mit gut laufenden Geschäften und einer hoch organisierten Belegschaft im Rücken konnten wir dank der fachlichen Expertise unseres IG Metall-Sekretärs Nobert Lenski Tarifverträge aushandeln, die uns auch langfristig nicht von der Fläche abhängen. Zusätzlich konnten wir für die Kolleginnen und Kollegen weitere Pluspunkte vereinbaren.

Anette Schmidt

**Josef Firtos, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender:**

Wir haben zahlreiche positive Rückmeldungen aus der Belegschaft erhalten. Der Dank geht an unsere IG Metall-Geschäftsstelle und an unseren kompetenten Kollegen Norbert Lenski, der uns mit Verhandlungsgeschick zu einem hervorragenden Ergebnis geführt hat. Jetzt gilt es, die letzten Unorganisierten im Betrieb von einer Mitgliedschaft zu überzeugen.

Josef Firtos

Durch entschlossenen Einsatz zum Erfolg: die Verhandlungskommission mit Josef Firtos, Norbert Lenski und Anette Schmidt (von links)

# Kampf-Belegschaft stoppt Tarifflucht

**ERFOLG** Hoher Organisationsgrad zahlt sich aus.

Im Jahr ihres 100-jährigen Bestehens wollte die Firma Kampf in Wiehl aus der Tarifbindung aussteigen. Doch die Chefs hatten die Rechnung ohne ihre Beschäftigten gemacht, die nach dieser Provokation zu »Kämpferinnen« und »Kämpfern« wurden.

Unterstützt durch die IG Metall, setzte die Belegschaft die Sicherung der Tarifverträge und die Teilhabe an künftigen Tarifentwicklungen durch.

»Mit einem hohen Organisationsgrad und einer motivierten Belegschaft lassen sich auch unter den erschwerten Bedingungen einer Pandemie sehr gute Ergebnisse erzielen«, kommentiert Verhandlungsführer und IG Metall-Sekretär Norbert Lenski.

Die 25-köpfige Tarifkommission hatte das Verhandlungsergebnis einstimmig gebilligt und für den Fall der Ablehnung durch das Unternehmen mit Warnstreiks gedroht. Einen Tag später erklärte das Unternehmen sein Einverständnis – wenn auch zähneknirschend.

## Technik aus Wiehl in aller Welt begehrt

Die Wiehler Firma Kampf – mit vollem Namen Kampf Schneid- und Wickeltechnik – ist der weltweit größte Hersteller von Schneid- und Wickelmaschinen. Das 1920 gegründete Unternehmen ist seit 1988 eine hundertprozentige Tochter der Jagenberg AG. Die innovativen und qualitativ hochwertigen Maschinen genießen bei Abnehmern in aller Welt einen ausgezeichneten Ruf. Auf dem 50000 Quadratmeter großen Betriebsgelände in Mühlen erzielte Kampf mit 485 Beschäftigten zuletzt einen Jahresumsatz von über 117 Millionen Euro.

**Urlaub in Corona-Zeiten: Fragen und Antworten**

Von Corona sind praktisch alle Lebensbereiche betroffen. Auch bei der Urlaubsplanung stellen sich durch die Pandemie völlig neue arbeitsrechtliche Fragen: Was geschieht, wenn ich – wissentlich oder nicht – meine Ferien in einem sogenannten Risikogebiet verbringe und was gilt überhaupt als Risikogebiet? Kann mein Arbeitgeber einen Urlaub wegen des Reiseziels ablehnen? Was ist, wenn ich nach dem Urlaub in Quarantäne muss? Kann mein Arbeitgeber mich abmahnen oder gar kündigen? Kann er verlangen, dass ich mich nach der Urlaubsreise auf Corona testen lasse? Antworten auf die wichtigsten Fragen rund um Job und Urlaub in Zeiten der Pandemie finden sich unter **dgb.de**

Darüber hinaus haben alle Mitglieder der IG Metall das Recht auf kostenlose Rechtsberatung und Unterstützung bis hin zur Vertretung bei gerichtlicher Klärung. Gesprächstermine gibt es unter 02261 92 71-0.

**TERMINE**

- **24./25. September**
  Klausur des Ortsvorstands
- Rechtsberatung und Rentenberatung nach vorheriger telefonischer Absprache

**›IMPRESSUM**
**Redaktion** Dieter Kolsch (verantwortlich), Annika Leenen
**Anschrift** IG Metall Köln-Leverkusen, Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln
**Telefon** 0221 95 15 24-11 | **Fax** 0221 95 15 24-40
**koeln-leverkusen@igmetall.de** | **koeln-leverkusen.igmetall.de**

# IG Metall erteilt Arbeitgebern Absage

## ANGRIFFE AUF TARIFVERTRÄGE ABGEWEHRT

Er ist spürbar merkbar, der Druck, den die Arbeitgeberverbände gemeinsam mit ihren Mitgliedsunternehmen derzeit auf die Beschäftigten und die IG Metall ausüben. Eine Vielzahl von Unternehmen stellt in letzter Zeit über den Arbeitgeberverband Metall und Elektro Anträge auf abweichende tarifliche Regelungen, insbesondere auf Streichung der jährlichen Sonderzahlungen T-ZUG A und T-ZUG B. Dieses Vorgehen entspricht in keiner Weise der Rechtsauffassung der IG Metall. Wir halten dem Druck stand und haben in vielen Betrieben in der Region, zum Beispiel bei Tenneco, Eisenwerk Brühl und Carrier Kältetechnik, durch eine strategische und gemeinschaftliche Arbeitsweise von Beschäftigten, Betriebsräten, Vertrauensleuten und IG Metall tarifliche Abweichungen verhindert, Kurzarbeiterregelungen verbessert, Aufstockungen zum Kurzarbeitergeld durchgesetzt und damit mehr Sicherheit für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erreicht.

**Solidarität ist gefragt** Die Forderungen der Arbeitgeberverbände liegen seit Juni auf dem Tisch: »Mehr Werkverträge, weg mit Arbeitszeit- und Arbeitsschutzgesetz ...« Wir werden also nicht nur dafür Sorge tragen müssen, gute betriebliche Lösungen zu verhandeln, sondern wir werden auch für die Arbeitnehmerrechte insgesamt einstehen. Auch die »paritätische Finanzierung der Gesundheitskosten«, die wir hier aus unserer Geschäftsstelle als IG Metall durchgesetzt haben, wollen die Arbeitgeber einkassieren! Für die Sicherung von »guter Arbeit« und Beschäftigung, für einen funktionierenden Sozialstaat brauchen wir gut organisierte Belegschaften.

Doch diese Stärke fällt nicht vom Himmel. Damit wir unsere Kraft erhalten und ausbauen können, brauchen wir jeden Einzelnen. Denn wenn wir zusammenhalten, ist alles möglich. Das haben wir einmal mehr bewiesen. Gemeinsam und solidarisch durch die Krise!

## Von Anfang an gemeinsam – Begrüßung der neuen Auszubildenden

Mit dem Beginn der Herbstzeit naht der Zeitpunkt, an dem viele junge Menschen ihre Ausbildung in den Betrieben starten. Für sie beginnt damit ein neuer Lebensabschnitt mit vielen Herausforderungen. Von der IG Metall werden sie jedoch nur wenig gehört haben, da das Thema Gewerkschaften in den Lehrplänen der allgemeinbildenden Schulen kaum stattfindet. Von daher ist es umso wichtiger, die Auszubildenden über die Funktion von Gewerkschaften im Allgemeinen und über die IG Metall im Speziellen aufzuklären. Eindrucksvoll ist es, wenn die Auszubildenden gemeinsam von Betriebsrat, Jugend- und Auszubildendenvertretung und unserem IG Metall-Jugendsekretär David Lüdtke begrüßt werden. So erfahren die jungen Beschäftigten, wer ihre Ansprechpartner sind und sie erleben die Arbeitnehmervertretung als Einheit. David Lüdtke steht allen Betrieben als Ansprechpartner zur Verfügung und er organisiert für Euch unter Einhaltung der Schutzbestimmungen die Begrüßungsrunden.

**Kontakt:**
David Lüdtke
Telefon: 0170 333 36 59
oder per E-Mail:
**david.luedtke@igmetall.de**

### Fragen rund um die Rente? Wir bieten Beratung ...

... jeden zweiten Mittwoch im Monat im Gewerkschaftshaus.
Eine telefonische Anmeldung ist erforderlich unter 0221 95 15 24-0.
Zusätzliche Rentenberatung für den Bereich Leverkusen findet durch den Kollegen Radcke nach vorheriger Terminabsprache unter 02171 836 03 statt.

### Dreharbeiten in den Betrieben

Die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen lässt die IG Metall Köln-Leverkusen neue Wege gehen. Wegen des Ausfalls zahlreicher Betriebsversammlungen und der eingeschränkten Kommunikationsmöglichkeiten hat die IG Metall Köln-Leverkusen gemeinsam mit einem professionellen Filmteam zwei kurze Filme gedreht. So werden Beschäftigte virtuell erreicht und die Arbeit von IG Metall, Betriebsräten und Vertrauensleuten erklärt. Der erste Film eignet sich zur Ansprache von Kolleginnen und Kollegen, der zweite Film aktiviert zur Beteiligung an den Vertrauensleutewahlen. Die Filme gibt es auf der Homepage und auf der Facebook-Seite der IG Metall Köln-Leverkusen: **koeln-leverkusen.igmetall.de/film**

**›IMPRESSUM**
**Redaktion** Ralf Claessen (verantwortlich), Dominik Jejkal
**Anschrift** IG Metall Krefeld, Ostwall 29, 47798 Krefeld
**Telefon** 02151 81 63 30
**krefeld@igmetall.de**

# Die Neuen kommen …

**BERUFSSTART** Von Anfang an gut aufgehoben in der IG Metall

Wie erklärt man jugendlichen Auszubildenden heute die Gewerkschaft, damit es sich nicht so anhört, als würde Opa vom Krieg erzählen? Am besten gar nicht so viel dozieren, sondern sie selbst fragen und sich ihren interessierten Berichten über ihre neue Situation in Ausbildung und im Betrieb stellen.

Habt Ihr Euren Ausbildungsvertrag mit dem Chef verhandelt oder nur unterschrieben?

Was werdet Ihr verdienen? – Ach, doch so viel!?

Wie viel müsst Ihr in der Woche arbeiten? – Nur 35 Stunden??

Wisst Ihr, was Tarifverträge sind? – Nein, sie gelten nicht für alle!

Je näher die neue Situation sie betrifft, desto detaillierter ihre Fragen.

Wenn sie sich dann interessieren, wie oft denn Tarifverträge verhandelt werden und

ob der Arbeitgeber auf die Idee kommen könnte, die Ausbildungsvergütung zu kürzen, sind die Spielregeln für Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie Gewerkschaft bei ihnen angekommen.

Am 6. August durften wir die neuen Auszubildenden der Deutschen Edelstahlwerke bei uns im Gewerkschaftsbüro herzlich begrüßen.

Wir haben unsere Solidargemeinschaft entscheidend stärken können und mussten niemanden ohne IG Metall-Willkommensgeschenk nach Hause schicken! Dann noch ein gemeinsames Ständchen für das Geburtstagskind unter uns und viele gute Wünsche an alle für den neuen Lebensabschnitt!

In der IG Metall schützt Euch nicht nur die Maske!

## »#Organicesolidarity« in der Corona-Krise – mit der IG Metall Jugend den richtigen Partner an Deiner Seite

Unsere Betriebe leiden während der Corona-Krise auch unter den Auswirkungen der Pandemie, was an den Ausbildungszahlen nicht spurlos vorbeigegangen ist. Diese Krise trifft auch junge Menschen, die ins Arbeitsleben starten, stark. Betriebe wollen weniger ausbilden. Leider mussten wir vor Ort bei den Ausbildungszahlen einen Einbruch von knapp 20 Prozent registrieren! Besonders stark gekürzt hat neben anderen das Autohaus Tölke und Fischer, das die Ausbildungsplätze von über 30 auf nur noch 10 Plätze im Vergleich zum Vorjahr reduziert hat.

Umso mehr gehen wir auch vor Ort in die Offensive, um das Thema in den Betrieben anzugehen. Denn wir wollen das nicht einfach hinnehmen, sondern fordern die Arbeitgeber auf, weiter auszubilden, um die Zukunftschancen der jungen Generation zu erhalten.

Dafür tritt unsere IG Metall Jugend bundesweit unter der Kampagne #Organicesolidarity an. Ihre Ziele: Weiterführung der Ausbildung in der erforderlichen Qualität, erfolgreichen Abschluss sicherstellen, Fortzahlung der Ausbildungsvergütung, Übernahme sichern und schließlich die Anzahl der Ausbildungsplätze sichern. Es darf keine Corona-Generation geben, der die Chancen auf dem Arbeitsmarkt wegen der Pandemie verwehrt werden!

Vom 28. September bis 2. Oktober findet deshalb die Aktionswoche »Organicesolidarity – Ausbildung und (duales) Studium sichern« statt, bei der wir auch bei uns vor Ort Aktionen planen.

Du hast eventuell Lust, Dich gemeinsam mit unseren Aktiven für den Erhalt von Ausbildungsplätzen, die Übernahme sowie gute Arbeitsbedingungen einzusetzen? Dann bist Du bei der IG Metall Jugend Krefeld genau richtig aufgehoben!

Jeweils am ersten Donnerstag im Monat treffen sich unsere jungen Aktiven, um über genau diese Themen zu diskutieren und gemeinsame Aktionen zu planen. Unser Ortsjugendausschuss (OJA) ist eine bunte Truppe von Auszubildenden, Ausgelernten und Studierenden verschiedener Studiengänge. Im OJA können sich die jungen Metaller und Metallerinnen auch mal über rechtliche Fragen, Probleme oder Herausforderungen im Betrieb austauschen.

Der OJA trifft sich jeden ersten Donnerstag im Monat. Unsere nächste Runde findet am 3. September um 17 Uhr statt. Treffpunkt ist die Geschäftsstelle der IG Metall Krefeld, Ostwall 29. Sei dabei und komm vorbei!

### TERMINE

- **31.8.** Stark aus der Krise – Autokino-Event in MG
- **1.9.** BR Treff VIE
- **1.9.** Antikriegstag, gewerkschaftlicher Stadtrundgang
- **3.9.** junge IG Metall
- **8.9.** BR Treff KLE
- **8.9.** Branchenausschuss Textil
- **11.9.** »Wählbar?« – OB-Kandiaten-Check Krefeld, Fabrik Heeder, 9 bis 11 Uhr
- **15.9.** Metallmovies »Das Kapital« zum Jahrestag der Lehmanpleite
- **19.9.** VL-Vollkonferenz, Kaya Plaza
- **21.9.** Treffen der VK-Leitungen
- **24.9.** Ortsvorstand und-Delegiertenversammlung – Schwerpunkt Bildung
- **28.9. bis 2.10.** Aktionswoche Organice

**›IMPRESSUM**
**Redaktion** Michael Korsmeier (verantwortlich), S. Würfl, C. Hassenforder
**Anschrift** IG Metall Bonn-Rhein-Sieg, Kaiserstraße 108, 53721 Siegburg
**Telefon** 02241 96 86-0 | **Fax** 02241 96 86-16
**bonn-rhein-sieg@igmetall.de** | **bonn-rhein-sieg.igmetall.de**

# Wenn gutes Zureden nicht hilft!

Verhandlungsverlauf und Ergebnis bei CAT Germany in Zülpich

Seit Mai 2019 wurde bei CAT Germany in Zülpich um einen neuen Haustarifvertrag gerungen und verhandelt.

Bereits zu Beginn der Verhandlungen bewegte man sich in schwierigem Fahrwasser. Erst nach mehreren öffentlichkeitswirksamen betrieblichen Aktionen nahmen die Tarifverhandlungen sozialpartnerschaftliche Züge an.

Verhandlungsgegenstand war – neben einem hauseigenen Manteltarifvertrag – die Anerkennung aller Tarifverträge der Kfz-Dienstleistungen NRW.

Zum Ende des vergangenen Jahres sah man sich bereits auf der Zielgeraden der Verhandlungen. Der Manteltarifvertrag war weitestgehend ausverhandelt und man lag lediglich in wenigen Punkten auseinander.

Nach Karneval und mit Beginn der Corona-Pandemie änderte sich die Position der Geschäftsführung jedoch schlagartig. Vonseiten der CAT erklärte man sich zwar weiterhin gesprächsbereit, ein Abschluss des Tarifvertrags wurde jedoch aus den unterschiedlichsten Gründen in weite Ferne geschoben. Mit schlechten Geschäftszahlen konnte dies jedoch zu keinem Zeitpunkt begründet werden.

Erst nach einer insgesamt zwölfstündigen Betriebsversammlung und mehreren Warnstreikmaßnahmen (immer durchgeführt unter strenger Einhaltung der coronabedingten Hygienebestimmungen) konnte dank der tollen Beteiligung aller Kolleginnen und Kollegen am 29. Mai ein Verhandlungsergebnis erzielt werden.

Das Verhandlungsergebnis sichert den Beschäftigten ab dem 1. August eine Entgelterhöhung von 2,6 Prozent, mindestens jedoch 80 Euro zu. Zusätzlich erhalten die Beschäftigten in diesem Jahr ein Weihnachtsgeld in Höhe von 90 Prozent ihres tariflichen Monatsentgelts aus dem Monat März.

Ab dem 1. Januar 2021 beginnt dann in fünf Schritten die Heranführung der Beschäftigten an die neue Entgelttabelle. Neben der Entgeltsteigerung erhalten fortan alle Beschäftigten jährlich 30 Urlaubstage sowie

ein höheres Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

Im Vorfeld des letzten Verhandlungstermins fanden ein einstündiger Warnstreik sowie ein imposanter Demozug zum Verhandlungslokal statt, der durch Radio und TV begleitet wurde.

## Geschäftsstelle verstärkt das Team!

Die IG Metall Bonn-Rhein-Sieg bildet seit diesem Jahr selbst aus. Am 3. August begann für Dina Fischer bei uns die Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement mit den beiden Schwerpunkten Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement. Dina arbeitet gerne im Team, hat Spaß an der Öffentlichkeitsarbeit und organisiert gerne Veranstaltungen. Daher passen unsere Schwerpunkte in der Geschäftsstelle hervorragend zu ihren Vorlieben.

Wir sind uns sicher, dass Dina eine erstklassige Ausbildung absolvieren wird. Herzlich willkommen im Team!

Dina Fischer

### Na, neu hier?

Diese Frage werden die neuen Auszubildenden sicherlich häufiger zu hören bekommen.

Sie haben bestimmt eine Menge an Fragen zur Ausbildung. Was darf ich? Was muss ich? Wer hilft mir bei Problemen? Mit diesen Fragen möchten wir die Neuen nicht im Regen stehen lassen. Wie gewohnt, veranstaltet der für die Jugendarbeit zuständige Gewerkschaftssekretär Florian Steinhauer ab August gemeinsam mit den jeweiligen Betriebsrätinnen und Betriebsräten und Jugendvertretungen die bekannten Begrüßungsrunden. Während der Begrüßungsrunden wird den neuen Auszubildenden alles Wissenswerte rund um ihre Ausbildung erklärt.

Durch die Begrüßungsrunden erkennen die Auszubildenden sehr schnell, wie wichtig es ist, Interessensvertretungen zu wählen und einer starken Gewerkschaft beizutreten.

Zum Ende einer jeden Begrüßungsrunde erhalten die Auszubildenden ein kleines Begrüßungsgeschenk der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg.

Das Team der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg möchte sich bereits jetzt bei allen bedanken, die diese Runden unterstützen.

In Deinem Betrieb hat bisher noch keine Begrüßungsrunde stattgefunden? Dann schreib eine kurze E-Mail an **Florian.Steinhauer@igmetall.de** oder ruf gerne an unter 02241 96 86 11 oder 0170 333 36 52.

**›IMPRESSUM**
**Redaktion** Andree Jorgella (verantwortlich), Julia Montanus
**Anschrift** IG Metall Siegen, Donnerscheidstraße 30, 57072 Siegen
**Telefon** 0271 236 09-0 | **Fax** 0271 236 09-30
**siegen@igmetall.de** | **siegen.igmetall.de**

### Ortsjugendausschuss freut sich über frischen Wind

Der Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall Siegen kümmert sich um die Themen, die die junge Generation bewegen. In ihm engagieren sich Auszubildende und junge Metallerinnen und Metaller, die etwas bewegen wollen, um die Ausbildungsqualität und -standards zu verbessern, und die politisch Einfluss nehmen möchten, um die Interessen ihrer Peergroup zu vertreten.

Inzwischen finden wieder »reale Treffen« statt. Wer Interesse hat, den OJA mit frischem Wind zu beleben, ist jeden ersten Montag im Monat ab 17.30 Uhr in der IG Metall Siegen an der Donnerscheidstraße in Siegen herzlich willkommen.

### Geht wählen und lasst Euch wählen

Mitgestalten können Auszubildende von Anfang an auch in ihren Betrieben. Überall dort, wo es einen Betriebsrat gibt, können Auszubildende und Beschäftigte bis 25 Jahre eine Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) wählen – und gerne auch selbst kandidieren. Gewählt wird in diesem November.

**Jugendsekretär Mats Kapteina**
ist Euer Ansprechpartner bei der IG Metall Siegen, **Mats.Kapteina@igmetall.de**.

Foto: IG Metall Siegen

Die Gewerkschaftsjugend engagiert sich für die neuen Auszubildenden und lädt sie zum Mitmachen ein.

# Willkommen im Arbeitsleben

**IG METALL JUGEND FÜR DICH** Die Mitgliedschaft in der Gewerkschaft lohnt sich vom ersten Tag der Ausbildung an.

Viel Neues und Ungewohntes stürzt beim Start in die Berufsausbildung auf Auszubildende und dual Studierende ein. Angesichts von Corona kommen nun noch weitere Unsicherheiten hinzu. Beständigkeit und Verlässlichkeit in jeder Hinsicht bietet die IG Metall Siegen.

Die Gewerkschaftsjugend begleitet die neuen Auszubildenden auch in diesem Jahr wieder in vielen Betrieben von Anfang an – wie immer, und in diesem Jahr doch irgendwie anders: Wie immer wird es (nach jetzigem Stand) Begrüßungsrunden geben. Doch in diesem Jahr sind natürlich Abstand und das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes geboten. »Denn das persönliche Gespräch ist durch nichts zu ersetzen«, sagt Mats Kapteina, Jugendsekretär der IG Metall Siegen.

**Beständig, verlässlich** Die neuen Auszubildenden sollen von Anfang an wissen, dass es sich lohnt, für seine Rechte und für gute Arbeitsbedingungen zu kämpfen und dass sie damit nicht alleine dastehen, sondern in der IG Metall eine starke Partnerin haben.

Nicht nur trotz, sondern auch wegen der Corona-Pandemie und ihren Begleiterscheinungen verharrt das Engagement der Gewerkschaft auf hohem Niveau: »Qualitätsstandards in der Ausbildung und die Übernahme zu sichern und, wo nötig, zu verbessern, ist jetzt erst recht oberstes Gebot, um eine ›Corona-Generation‹ zu vermeiden«, betont Mats Kapteina.

**Appell an Arbeitgeber** Ausbildungsplätze und -standards zu halten, sollte auch sehr im Interesse der Arbeitgeber liegen, ergänzt Andree Jorgella, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Siegen: »Denn der Fachkräftemangel ist nach wie vor da und vielerorts, wo er noch nicht zu spüren ist, droht er. Es gilt also weiterhin unvermindert, mit guter Ausbildung vorzubeugen.«

### Gaby Rosenthal sagt Tschüss …

Nach drei Jahrzehnten im Dienste der IG Metall Siegen hat Gaby Rosenthal sich in die Freistellungsphase der Altersteilzeit verabschiedet. Seit 1990 war Gaby als Verwaltungsangestellte an der Donnerscheidstraße beschäftigt, mit einem breiten Aufgabenspektrum von der Mitgliederbetreuung bis hin zur Buchhaltung.

»Ich bedaure es sehr, dass ich mich wegen Corona bei den allermeisten ehemaligen und aktiven Funktionärinnen und Funktionären, mit denen ich in den vergangenen 30 Jahren so erfolgreich zusammengearbeitet habe, nicht persönlich verabschieden konnte. Das möchte ich auf diesem Weg nachholen, verbunden mit einem ganz herzlichen Dankeschön. Ich habe meine Arbeit sehr gerne gemacht«, sagt Gaby. Abschließend äußert sie einen Wunsch: »Bleibt bitte der IG Metall weiterhin verbunden.«

Foto: IG Metall Siegen

Gaby Rosenthal

**TERMIN**

**Konstituierende Delegiertenversammlung**
Samstag, 12. September, 9 Uhr, Bismarckhalle, mit Wahl der Bevollmächtigten und des Ortsvorstands